



Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 08.11.2025 - 15.11.2025

Foto: picture alliance/dpa | Oliver Weiken



Foto: BuH/picture alliance/dpa | Oliver Weiken

Da die Lateranbasilika im 4. Jahrhundert anders als St. Peter und St. Paul innerhalb der Stadtmauern lag, diente sie als Bischofskirche des Papstes und trägt deshalb den Ehrentitel „Mutter und Haupt aller Kirchen der Stadt Rom und des Erdkreises“.

Nr. 45

08.11.2025 - 15.11.2025

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 08.11.	Sel. Johannes Duns Scotus	
10.00	Beichte	P. Herbert
So., 09.11.	Weihetag der Lateranbasilika	
9.00	hl. Messe für Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster,	P. Wolfgang
12.15	hl. Messe	P. Wolfgang
18.00	hl. Messe	P. Herbert

Kollekte für die Bücherarbeit in den Gemeinden
Zählung der Gottesdienstbesucher
KV-Wahlen und die Wahl zum Pastoralen Rat

Mo., 10.11.	Hl. Leo der Grosse	
Di., 11.11.	Hl. Martin von Tours	
17.00	Rosenkranz	
Mi., 12.11.	Hl. Josaphat, Hl. Kunibert	
12.00	in bes. Anliegen,	P. Herbert
19.00	Abendgebet Sant'Egidio	
Do., 13.11.	Hl. Didakus von Alcalá	
8.00	Schulgottesdienst der Marienschule	
17.00	Beicht- und Gesprächszeit	P. Wolfgang
18.00	verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter.	P. Wolfgang
Fr., 14.11.	Hl. Nikolaus Tavelic und Gefährten, Hl. Josaphat	
17.00	Kleinkinderwortgottesdienst	
19.30	Abendgebet Sant'Egidio	
Sa., 15.11.	Hl. Albert der Große	
10.00	Beichte	P. Herbert

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr hl. Messe, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für Diaspora

**Messstipendien können auch zu allen hl. Messen
in der Sakristei bestellt werden.**



Caritassprechstunde in St. Barbara

Die Caritassprechstunde findet **jeden 3. Dienstag im Monat** im Pfarrzentrum **St. Barbara** (Bettrather Str. 79a (Klingel: „Bastelraum“) in der Zeit **von 10 - 11 Uhr** statt.

Philosophische Runde



Liebe Freundinnen und Freunde der Philosophie, beim letzten Treffen haben wir gemeinsam beschlossen, wegen der Zeitumstellung nicht erst um 17.30 Uhr, sondern bereits um 15.30 Uhr zu beginnen. **Somit beginnen die nächsten Philosophischen Runden (14.11.2025, 28.11.2025 und 12.12.2025 bereits um 15.30 Uhr.**

Ein Neueinstieg ist jederzeit möglich.
Herzlich Willkommen.

Georg Knauf

P.S. Für Nachfragen stehe ich Ihnen gerne unter 0173-5229162 zur Verfügung.

Wahl der kirchlichen Gremien am 8. und 9. November 2025

Am 8. und 9. November werden in der Pfarre Sankt Vitus die drei Gemeinderäte, aus den drei Gemeinden jeweils eine Vertreterin / ein Vertreter für den Rat des Pastoralen Raumes und der Kirchenvorstand der Pfarre Sankt Vitus gewählt.

Sie können zu den folgenden Zeiten in unseren Kirchen wählen:

Sonntag, 09.11.2025	Franziskanerkirche St. Barbara:	30 Minuten
	vor und nach dem Gottesdienst um 09.00Uhr	
	St. Maria Rosenkranz:	30 Minuten
	nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr	
	Münster-Basilika:	30 Minuten
	nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr	
	Franziskanerkirche St. Barbara:	30 Minuten
	nach dem Gottesdienst um 12.15 Uhr	
	Franziskanerkirche St. Barbara:	30 Minuten
	vor und nach dem Gottesdienst um 18.00 Uhr	

Wichtig: Bitte bringen Sie bitte Ihren Personalausweis mit.

Am 8. / 9. November 2025 werden die neuen Räte gewählt



Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes und des Kirchenvorstands

Liebe Gemeinderatsmitglieder und Kirchenbesucher von St. Barbara, am **8./9. November 2025** werden der **Kirchenvorstand** und **erstmals der Rat des pastoralen Raumes neu gewählt**. Damit werden die Strukturen der GdG's, der GdG und des Pfarrei- und Gemeinderates abgelöst. Der Rat des Pastoralen Raumes ist nun das entscheidende Gremium für **alle pastoralen Belange im Pastoralen Raum**.

Entsprechend den Ausführungen des Bistums zu dieser Wahl, **werden keine Pfarrei- und Gemeinderäte mehr gewählt**. Um jedoch funktionierende Strukturen nicht zu zerstören, **können diese (bisherigen) Räte als Ausschüsse des Rates des Pastoralen Raumes existieren**, wenn ein Ratsmitglied Mitglied dieses Ausschusses ist. Dies bedeutet für die Pfarreien und Gemeinden eine **Arbeitserleichterung**, da sie keine Kandidierende mehr suchen müssen **und Wahlen organisieren müssen**. Ein Engagement ist nun niederschwelliger und flexibler möglich.

Der „Ortsausschuss St. Barbara“ ist somit ein Ausschuss des Pastoralen Raumes mit beliebig vielen Engagierten vor Ort, die dort flexibel mitarbeiten können, ohne gewählt zu werden. Die Aufgaben des Ortsausschusses erwachsen aus der Kenntnis der ortsspezifischen pastoralen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Da sich bereits alle Mitglieder des bisherigen Gemeinderates entschieden haben, in diesem Ausschuss weiter mitzuarbeiten, und wir diesen Kreis bereits um drei weitere Personen erweitern werden, wären in diesem Ausschuss alle Aktivitäten in und um St.

Barbara abgebildet und vertreten. Außerdem besteht die Möglichkeit, je nach Bedarf, diese Gruppe durch weitere interessierte und engagierte Personen zu erweitern, ohne auf bestimmte Wahlvorschriften etc. achten zu müssen.

Da eine gesonderte Wahl dieses Ortsausschusses lt. Bistum nicht erforderlich ist und um einen unnötigen Aufwand durch unnötige Wahlen und die damit verbundenen Arbeiten zu vermeiden, **hat sich der amtierende Gemeinderat in seiner letzten Sitzung am 16.09.2025 entschieden, keine offizielle Wahl des Ortsausschusses St. Barbara durchzuführen**, insbesondere da dieser Ausschuss sowohl einen Vertreter des Pastoralen Raumes wie auch Vertreter des Kirchenvorstandes haben wird. Dies erleichtert u.a. auch die Arbeit und Zeit am Wahltag erheblich, denn so brauchen vor Ort lediglich die Stimmen der Wahl des Pastoralen Raumes und des Kirchenvorstandes ausgezählt zu werden.

In einer herausfordernden Zeit für die Kirche bitten wir die Gemeindemitglieder um ihr Votum und ihre Unterstützung für unsere Kandidaten, welche die Zeit des Wandels aktiv mitgestalten möchten. Die Wahlvorschläge zu den jeweiligen Wahlen liegen in der Franziskanerkirche St. Barbara / Schaukasten offen.

*Für den Gemeinderat
Raimund Anstöß*

PFARRE
SANKT
VITUS

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

9. November 2025

**Weihetag der
Lateranbasilika**

Lesejahr C

1. Lesung:
Ezechiel 47,1-2.8-9.12

2. Lesung:
1. Korinther 3,9c-11.16-17

Evangelium: Johannes 2,13-22



Ildiko Zavrakidis

» Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um. «

1. Lesung: Ez 47,1–2.8–9.12

Der Mann, der mich begleitete, führte mich zum Eingang des Tempels und siehe, Wasser strömte unter der Tempelschwelle hervor nach Osten hin; denn die vordere Seite des Tempels schaute nach Osten. Das Wasser floss unterhalb der rechten Seite des Tempels herab, südlich vom Altar.

Dann führte er mich durch das Nordtor hinaus und ließ mich außen herum zum äußeren Osttor gehen. Und siehe, das Wasser rieselte an der Südseite hervor. Er sagte zu mir: Diese Wasser fließen hinaus in den östlichen Bezirk, sie strömen in die Áraba hinab und münden in das Meer. Sobald sie aber in das Meer gelangt sind, werden die Wasser gesund. Wohin der Fluss gelangt, da werden alle Lebewesen, alles, was sich regt, leben können und sehr viele Fische wird es geben. Weil dieses Wasser dort hinkommt, werden sie gesund; wohin der Fluss kommt, dort bleibt alles am Leben. An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen. Ihr Laub wird nicht welken und sie werden nie ohne Frucht sein. Jeden Monat tragen sie frische Früchte; denn ihre Wasser kommen aus dem Heiligtum. Die Früchte werden als Speise und die Blätter als Heilmittel dienen.

2. Lesung: 1 Kor 3,9c–11.16–17

Schwestern und Brüder! Ihr seid Gottes Bau.

Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt wurde, habe ich wie ein weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer baut darauf weiter. Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut.

Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus.

Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? Wer den Tempel Gottes zerstört, den wird Gott zerstören. Denn Gottes Tempel ist heilig und der seid ihr.

Evangelium: Joh 2,13–22

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen.

Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren.

Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst?

Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten.

Da sagten die Juden: Sechshundvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? Er aber meinte den Tempel seines Leibes.

Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 13.11.	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 15.11.	10.00 Uhr	Pater Dr. Herbert Schneider OFM



**Gedenken an die
Reichspogromnacht 1938
Gedenkfeier am 9. November
um 19.00 Uhr im Rathaus**

**Ökum. Gottesdienst
am 14. November
in der Münsterbasilika**

Zum 87. Mal jährt sich am Samstag, 9. November, die so genannte Reichspogromnacht, in der auch in Mönchengladbach Synagogen in Flammen aufgingen und zerstört wurden. Damit begannen in unserer Stadt Ausgrenzung, Deportation und Ermordung jüdischer Bürgerinnen und Bürger.

Zum Jahrestag findet am 9. November um 19 Uhr im Innenhof des Rathauses Abtei eine Gedenkfeier statt, zu der Oberbürgermeister Felix Heinrichs einlädt. Am 14. November lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen zum Gedenkgottesdienst in die Münsterbasilika ein.



Gesellschaft für
CHRISTLICH-JÜDISCHE Zusammenarbeit
Mönchengladbach e.V.



Ausstellung: Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand vom 15. Oktober bis 25. November 2025 in der Zentralbibliothek Carl Brandts Haus, eine Kooperation der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs Mönchengladbach.



Der Widerstand von Frauen gegen die nationalsozialistische Diktatur war vielfältig, risikoreich und mutig – und blieb nach 1945 dennoch lange unbeachtet. Erst 2019 würdigte der Deutsche Bundestag ausdrücklich „den Mut und die Leistungen der Frauen im Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur“ und förderte ein Projekt der Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand zur weiteren Erforschung dieses Kapitels.

Die daraus hervorgegangene Ausstellung rückt Lebensbilder von Frauen in den Mittelpunkt, die auf ganz unterschiedliche Weise Widerstand leisteten: Sie halfen jüdischen Mitbürger*innen, organisierten Netzwerke, beschafften gefälschte Papiere oder verbreiteten verbotene Schriften.

20 Porträts zeigen die gesamte soziale Breite und weltanschauliche Vielfalt der Frauen im Widerstand. Neben bekannten Persönlichkeiten werden auch weniger bekannte Biografien gewürdigt – viele von ihnen wurden durch die nationalsozialistische Justiz verfolgt.

Die Ausstellung ist vom 15. Oktober bis 25. November zu den üblichen Öffnungszeiten in der Zentralbibliothek Carl Brandts Haus zu sehen, der Eintritt ist frei.

Bild: Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus
(c) Stadtbibliothek Mönchengladbach

